

Mitteldeutsche Zeitung

Dessau-Roßlau - 08.01.2014

Goethe-Gesellschaft Anhalt

Themenjahre kommen gut an



Der Vorstand der Goethe-Gesellschaft: Hubert Ernst, Ingeborg Arnold, Steffen Kaudelka und Peter Heinrich (v.l.n.r.). (BILD: SEBASTIAN)

VON SILVIA BÜRKMANN

2014 ist das Jahr eins nach „800 Jahre Dessau“ und das Jahr zwei nach „800 Jahre Anhalt“. Für die Anhaltische Goethe-Gesellschaft ist 2014 das siebente Jahr der Wiedergründung des Interessenkreises in Dessau. Der stellte jetzt sein Programm für 2014 vor.

DESSAU/MZ. Der 2008 mit zwölf Mitgliedern neu gegründete kleine Verein sieht sich der Traditionslinie der 1924 von Bürgermeister Fritz Hesse und Professor Hugo Junkers gegründeten Anhaltischen Goethe-Gesellschaft verpflichtet und hat seinen Zirkel aktuell auf 37 Mitglieder ausgedehnt. In den Themenjahren „[Anhalt 800](#)“ und „800 Jahre Dessau“ verzeichnete die Gesellschaft für ihre unter ein zentrales Motto gestellten

Veranstaltungen sehr gute Publikumsresonanz, stellt Steffen Kaudelka vom Vorstand im Rückblick fest. So gut, dass dieses „Modell“ auch für das [Programmjahr 2014 gilt, wenn acht Veranstaltungen unter dem Thema „Persönlichkeiten, Partnerschaft und Poesie“](#) versammelt werden.

Die Programmangebote bedienen verschiedene Formate: Da ist der klassische Vortrag ebenso zu finden wie die Lesung, das Theaterstück oder die geführte Exkursion. Das hat Tradition und Renommee. Jährlich besuchen Hunderte Gäste die Veranstaltungen, 2013 waren es etwa 500. Auch mit einer Neuheit konnte die [Goethe-Gesellschaft](#) 2013 überraschen: Zum ersten Mal wurden ausgewählte Vorträge des Jahres in einer neuen Schriftenreihe publiziert. So finden sich im ersten Heft zum Nachlesen die Vorträge von Brunhilde Höhling „Goethe zu Gast im Gartenreich des Fürsten Franz (vom Oktober 2012 im Ringhotel „Zum Stein“ Wörlitz) und von Hans-Dieter Göring „Johann Wolfgang Goethe als Patient“ (vom November 2012 im Hotel Radisson Blu Dessau). Im gleichen Heft beschreibt Kerstin Bittner vom Vorstand der Goethe-Gesellschaft auch ihre Erlebnisse „Zwischen Casa di Goethe und Pantheon in Rom, eine Spurensuche in der 'ewigen Stadt' in Wort und Bild“ (Vortrag im März 2013 im Palais Dietrich in Dessau). Diese Schriftenreihe ist für eine Schutzgebühr von 3 Euro erhältlich. „Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft will die Reihe für ausgewählte Vorträge fortsetzen“, kündigte der Vorstandsvorsitzende Hubert Ernst an und ist ausdrücklich neugierig darauf, was zum Beispiel die Schriftstellerin Barbara Sichtermann über das „freie Frauenzimmer“ Caroline Schlegel-Schelling auszugraben wusste.

Veranstaltungen kostenfrei Die Veranstaltungen der Goethe-Gesellschaft sind außer der Leistungen von Dritten (zum Beispiel für Speis und Trank) für die Teilnehmer kostenfrei. Der ausschließlich ehrenamtlich arbeitende Verein finanziert sich allein über schmale Mitgliedsbeiträge (25 Euro im Jahr) und Spenden. Schatzmeisterin Ingeborg Arnold hat gegenüber dem Finanzamt eben die Jahresrechnung offenbart: „Alles in Ordnung, Gemeinnützigkeit bestätigt.“ Bei den Referenten hat die Anhaltische Goethe-Gesellschaft inzwischen einen so guten Ruf erlangt, dass sich die Experten aus Deutschland bereits als Dauergäste für die Vorträge gewinnen lassen.

nd zu einer vereinsinternen kleinen Feier finden sich dann die Mitglieder am 28. August zusammen, freut sich Peter Heinrich. Denn dann stoßen sie miteinander auf den Geburtstag ihres Namenspatrons und Dichturfürstens an. nd Goethe kommt im Jahr 2014 immerhin schon beim „265.“ an.

Kontakt: Hubert Ernst, Hardenbergstraße 10, 06848 Dessau-Roßlau, Tel. **0340/ 613580**.

Artikel RL: <http://www.mz-web.de/dessau-rosslau/goethe-gesellschaft-anhalt-themenjahre-kommen-gut-an,20640938,25830434.html>

Sonderseite:: <http://www.mz-web.de/service,20641364,22333276.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des
MDVH)